Plan Indien

Vorstellung von LILI und ihrer Familie

Herzlich willkommen bei Plan! In diesem Bericht möchten wir Ihnen Ihr neues Patenkind Lili Mainamarndi und ihre Familie vorstellen.

Lili Mainamarndi

Geburtsdatum: 14. Mai 2008
Geschlecht: Weiblich
Sprache: eine lokale Sprache
Religion: Hinduistisch
Gebiet: Odisha

LILIs Familie

Vater: MASANG, geboren 1982, Arbeiter
Mutter: MAINA, geboren 1984, Arbeiterin
Bruder: RAJESH, geboren 2010
Schwester: MILI, geboren 2002
Schwester: JHILI, geboren 2005

Wohnen

LILIs Familie lebt in einem Haus aus Erde mit einem Dach aus Palmwedeln, Gras und Blättern und einem Fußboden aus Erde.

Der Familie dient Holz als Brennmaterial zum Kochen.

Bildung

LILI besucht einen Kindergarten.

Sie braucht weniger als 30 Minuten, um den Kindergarten zu erreichen.

Gesundheit

Nach Aussage der Familie war LILI gesund und hatte keine schwere Erkrankung.

Zugang zu

Wasser:

Die Familie bezieht ihr Wasser ganzjährig aus einem Bohrbrunnen. Sie braucht weniger als eine Stunde zum Wasserholen.

Sanitäre Einrichtungen:

Die Familie besitzt keine eigene Latrine und muss offenes Gelände nutzen.

Gesundheitseinrichtungen:

Die nächste Gesundheitseinrichtung ist weniger als eine Stunde entfernt.

Erfahren Sie mehr

Um mehr über das Gebiet zu erfahren, in dem LILI und ihre Familie leben, lesen Sie die angeheftete Beschreibung, die mit Hilfe von Kindern erarbeitet worden ist.

Wenn Sie LILI besser kennenlernen möchten, schreiben Sie ihr: Sie würde sich freuen, Fotos, Zeichnungen oder Briefe von Ihnen zu erhalten, um mehr über Ihr Land zu erfahren und eine persönliche Verbindung zu Ihnen aufzubauen.

Die Informationen über LILI und ihre Familie wurden zusammengestellt von:

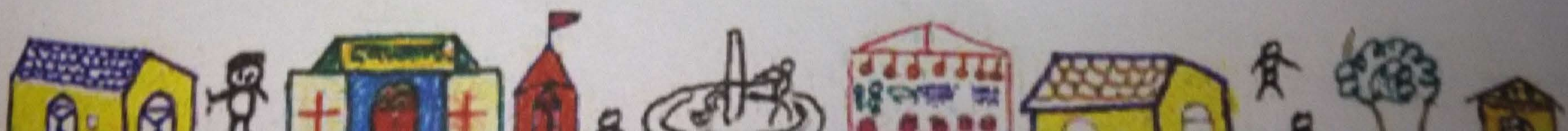
RATIKANTA BEHERA

Plan-Mitarbeiter/in

(20)

Bitte geben Sie in allen Briefen, die LILI betreffen, folgende Nummer an:

6112-1088016



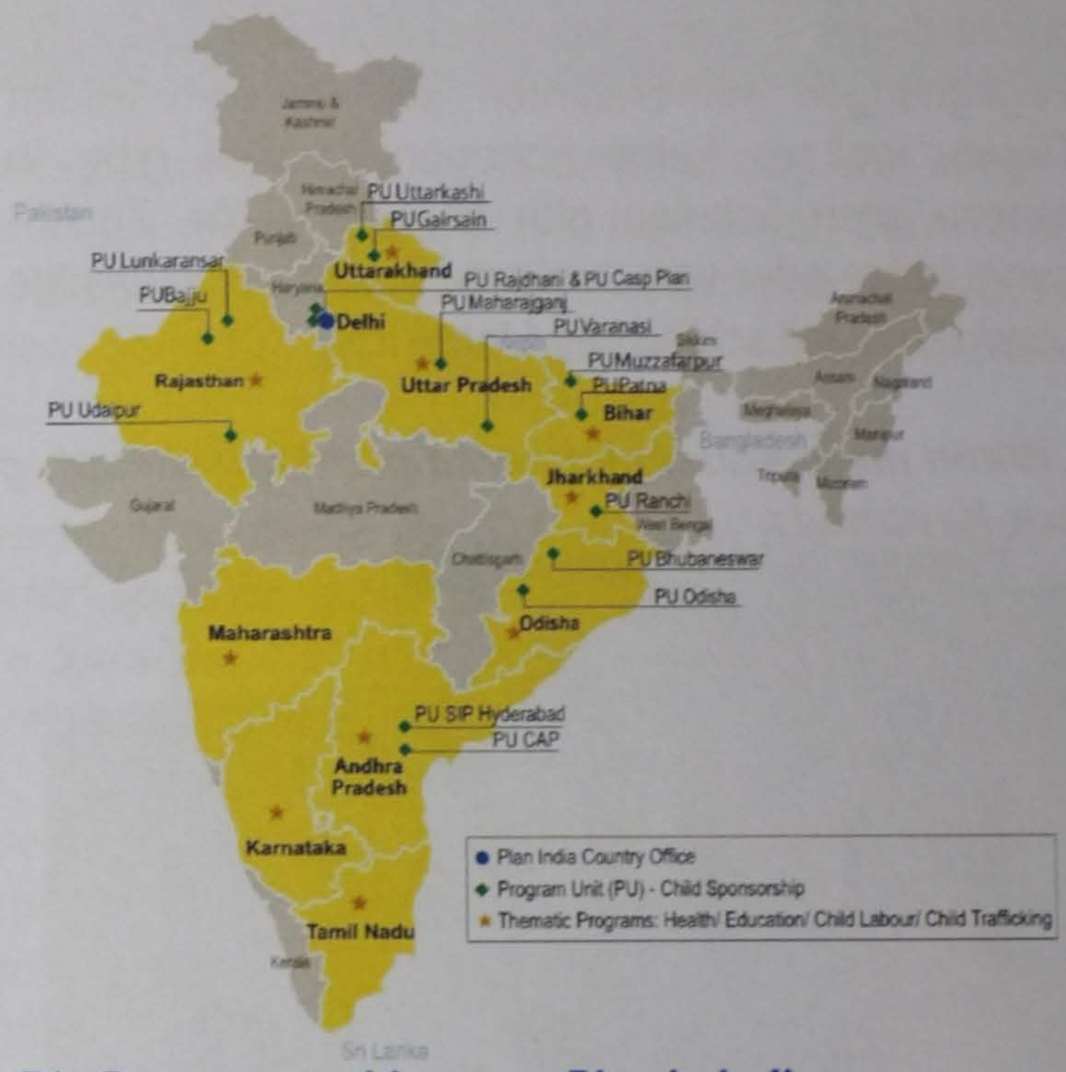
Plan Indien
Odisha

Willkommen in Odisha, dem Programmgebiet, in dem Ihr Patenkind lebt! Wir möchten Ihnen Odisha vorstellen und Sie über einige der Aktivitäten informieren, an denen Plan, die Kinder und die Gemeinden mit der Unterstützung von Patinnen und Paten wie Ihnen arbeiten. Der vorliegende Bericht wurde von Plan-Mitarbeitern mit der Hilfe von Kindern aus Odisha verfasst. Vielen Dank, dass Sie die Arbeit von Plan mit Ihrem Beitrag ermöglichen!

Das Programmgebiet

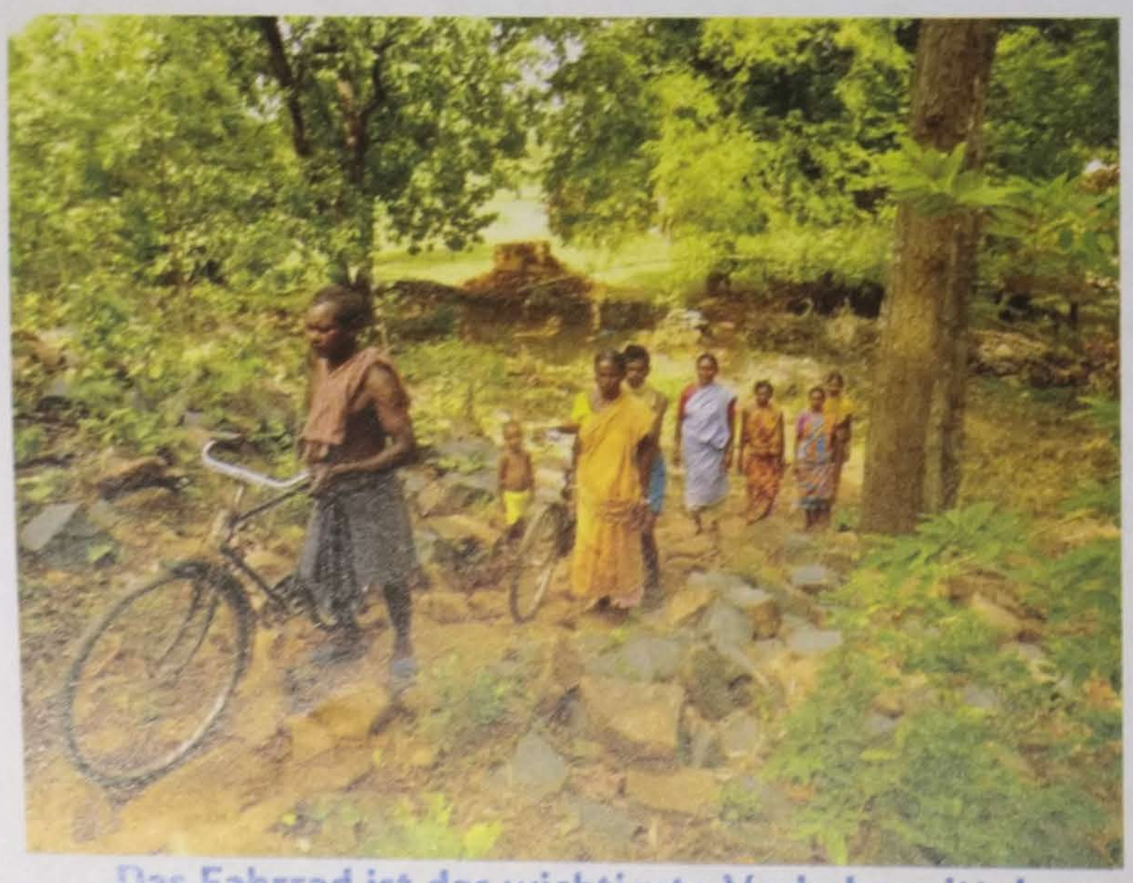
Odisha (früher Orissa genannt) ist ein Bundesstaat im Osten von Indien. Das Programmgebiet von Plan liegt im nordöstlichen Teil Odishas. Es umfasst die beiden Bezirke Kaptipada und Ghatagaon in Mayurbhanj und Keonjhar (früher Kendujhar genannt).

Etwa 80 % des Gebietes sind dicht besiedelt. In der Region leben verschiedene ethnische Gruppen wie Bathudi, Majhi, Munda, Santhal, Kolha, Bhuyan und Juanga. Die Angehörigen der Volksgruppen bewahren ihre alten Traditionen und feiern größere Feste wie *Makara* (ein Fest zu Ehren der Ahnen), *Holi* (das Farbenfest), *Raja* (das Schaukelfest zu Beginn des Monsun) and *Diwali* (das Lichterfest). Es herrscht ein typisches tropisches Klima mit Temperaturen von bis zu 46°C im Sommer und niedrigen Temperaturen von bis zu 4°C im Winter. Im Jahr fallen durchschnittlich 1.377 mm Regen.



Die Programmgebiete von Plan in Indien

Plan nahm seine Arbeit in diesem Gebiet im Januar 2012 auf. 38 % der Bevölkerung sind jünger als 18 Jahre. Hinduismus ist die hier vorherrschende Religion.


Das Fahrrad ist das wichtigste Verkehrsmittel

Situation im Programmgebiet

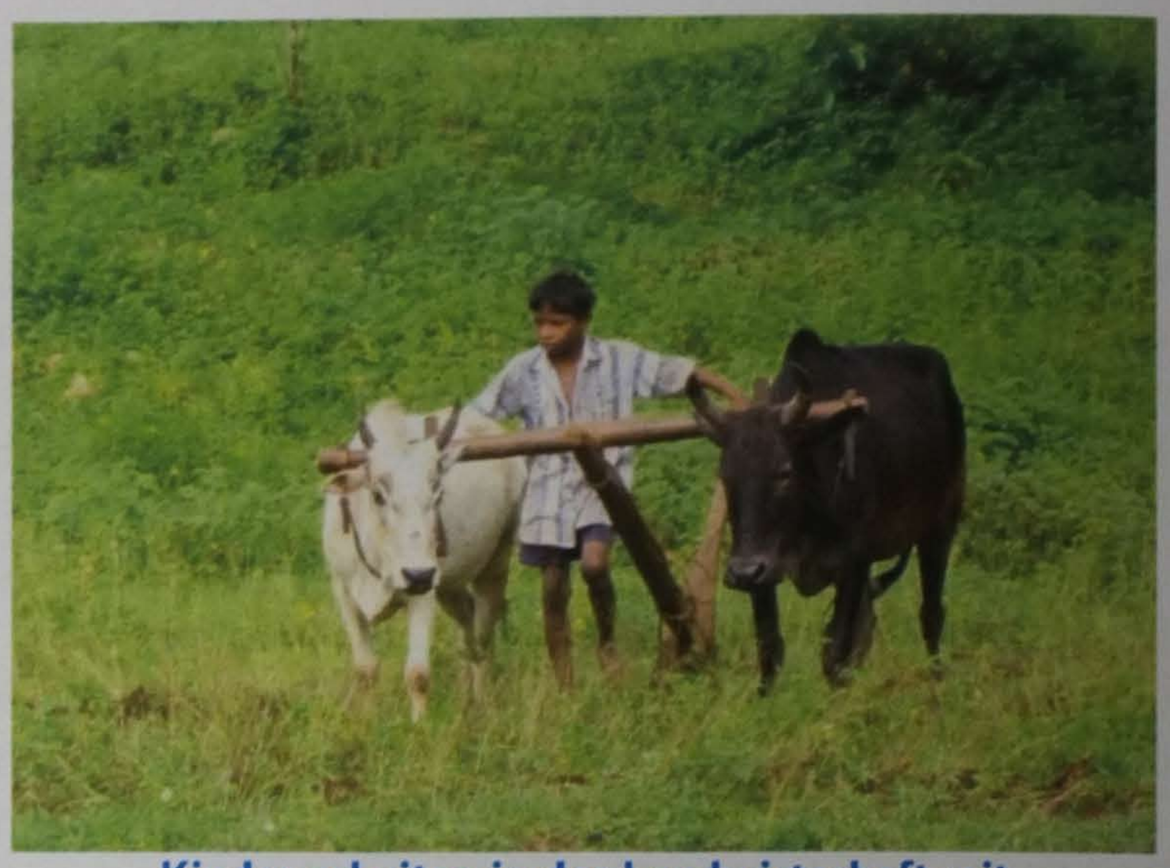
Die meisten Menschen leben in kleinen Häusern aus Ziegeln und Lehm mit Stroh- oder Ziegeldach. Die Häuser sind eingeteilt in Nischen zum Kochen, Essen, Halten von Vorräten, Schlafen und für das Vieh. In einer Familie leben etwa fünf bis sieben Menschen.

Die meisten Orte sind über Lehmstraßen miteinander verbunden; öffentliche Verkehrsmittel gibt es nur in wenigen Gegenden. Da es kaum befestigte Straßen gibt und das Gebiet sehr hügelig und steinig ist, sind Fahrräder das Hauptverkehrsmittel. Während der Regenzeit sind viele Gebiete von der Außenwelt abgeschnitten.

Ein wichtiges Ziel ist der Zugang zu Gesundheitsfürsorge für alle. Öffentliche Gesundheitszentren sind

häufig weit von den Ortschaften entfernt – etwa zwei bis drei Kilometer. Um eine Einrichtung zur medizinischen Grundversorgung zu erreichen, müssen die Bewohner oft neun bis zehn Kilometer zurücklegen. ***„Die Leute tragen schwer Kranke auf ihrem Rücken zu Fuß zum nächstgelegenen Gesundheitszentrum." – Tofan B., 11 Jahre, aus Ghatagaon.***

Es gibt 63 Grundschulen und 37 weiterführende Schulen im Programmgebiet. Die Grundschulen liegen etwa zwei bis drei Kilometer von den Wohnhäusern der Kinder entfernt, die anderen Schulen acht bis zehn Kilometer. Daher gehen viele Kinder nur zur Grundschule. Die meisten Mädchen gehen nach der sechsten Klasse nicht weiter zur Schule, sondern kümmern sich zu Hause um die jüngeren Geschwister und den Haushalt. Viele Kinder müssen weite Schulwege ins nächstgelegene Dorf zurücklegen. Dabei kommt es immer wieder zu gewalttätigen oder sexuellen Übergriffen oder Begegnungen mit Elefanten und anderen wilden Tieren, weil es keine richtigen Straßen gibt. In nahezu allen Schulen gibt es körperliche Züchtigung, keine oder verschmutzte Toiletten, zu wenige Lehrkräfte und schlechten Unterricht.



Kinder arbeiten in der Landwirtschaft mit

„Wenn mein Klassenkamerad nicht mitkommt, gehe ich auch nicht zur Schule." – Kanha M., 10 Jahre, aus Kaptipada.

Wir spielen und haben Spaß

Viele Menschen verdienen ihren Lebensunterhalt durch vom Regenwasser abhängige Landwirtschaft oder das Sammeln von Walderzeugnissen wie Honig, Blättern, Blumen, Harz usw. Am häufigsten wird hier Reis angebaut. Die landwirtschaftlichen Erträge reichen nicht aus und die Bevölkerung in diesem Gebiet ist oft von Nahrungsmangel bedroht. Viehzucht und Kleinunternehmen sind weitere Einkommensquellen. Kinder spielen eine wichtige Rolle im Haushalt. Sie kümmern sich um die jüngeren Geschwister, holen Wasser, sammeln Walderzeugnisse und helfen auf den Feldern und bei der Viehzucht.

Ein durchschnittlicher Haushalt erwirtschaftet weniger als 360 Dollar im Jahr – nicht genug, um davon leben zu können. Das wird verschärft durch strenge Restriktionen des Forstministeriums für die Bewirtschaftung der Wälder. Daher ziehen viele Menschen in die Städte von Odisha und anderen Gebieten. Die meisten Migranten sind Männer. Einige von ihnen praktizieren ungeschützten Geschlechtsverkehr mit wechselnden Partnern. So setzten sie sich unwissentlich dem Risiko von HIV/Aids aus. Auch Kinder ziehen auf der Suche nach einem Lebensunterhalt fort. Dabei werden sie Opfer von Vernachlässigung, Missbrauch, Ausbeutung und Menschenhandel. Mädchen sind besonders gefährdet. Viele Mädchen werden sehr früh verheiratet.

Analyse der Situation und Herausforderungen

Die Arbeit in diesem neuen Programmgebiet begann mit einer detaillierten Analyse der Situation der Kinder. Dazu wurden Sekundärdaten analysiert, Haushalte befragt und Gespräche mit den Zielgruppen und Führungspersonen geführt – insbesondere zur Lage der Frauen und Kinder. Ein wichtiger Aspekt waren auch Beratungen mit Vertretern der Regierung, um herauszufinden, wo von Seiten der Regierung mehr getan werden müsste und wo Zusammenarbeit möglich ist, um die Rechte der Kinder im Programmgebiet durchzusetzen. Es wurde eine Haushaltszählung durchgeführt, um die genaue Anzahl von Haushalten und von Kindern in den verschiedenen Altersgruppen zu ermitteln und Informationen über die Lebensbedingungen,

den Zugang zu grundlegenden Einrichtungen für die bedürftigsten Kinder und Familien und über andere Themen zu erhalten. An 68 Orten (mit insgesamt 275 Dörfern) gab es verschiedene Treffen und Beratungen, um Probleme und Themen aufzudecken, die Kinder betreffen. Untersuchungen zufolge starben 2011 in Kaptipada 25 Kleinkinder und zwölf in Ghatagaon. Frühe Heirat und Mutterschaft sind in diesem Gebiet üblich. Dadurch wird das Leben der Frauen stark beeinträchtigt und häufig treten Gesundheitsprobleme auf. Die Notdurft wird üblicherweise auf offenem Gelände verrichtet. 55 % aller Kinder sind (oft stark) unterernährt. Malaria ist verbreitet, die Krankheit verursacht Leid, führt zu hohen Ausgaben und zum Verlust von Menschenleben.

„In unserem Dorf gibt es keine Toilette. Zur Verrichtung der Notdurft gehen wir alle aufs freie Gelände." – Monalisha P., 12 Jahre, Ghatagaon.

Indikatoren	Situation im Programgebiet
Mädchen- und Jungenanteil unter den Kindern	952/1000 (Zensus Indien Bericht, 2011)
Kinder mit komplettem Impfschutz	68,2% (Gesundheitsamt des Bezirks)
Geburtsbegleitung durch ausgebildete Helfer	78,4% (Gesundheitsamt des Bezirks)
Mangelernährte Kinder	56% (Sozialamt des Bezirks)
Alphabetisierungsrate	63,98% (Zensus Indien Bericht, 2011)

Die vorhandenen Kindertagestätten sind für die Kinder wenig attraktiv, weil es an Lehrmaterial und ausgebildeten Erzieherinnen mangelt. In den Grundschulen gibt es zu wenig Lehrkräfte, Infrastruktur, Lern- und Lehrmaterial. Nur 45 % aller Kinder im Programmgebiet schließen ihre Grundschulausbildung ab. Kaum ein Mädchen besucht im Anschluss die weiterführende Schule.

Kinder bei einer Beratung der Gemeinde

„Ich verstehe nichts in der Schule, weil das Schulbuch in ‚Odia'-Sprache geschrieben ist und die Lehrer unsere Sprache ‚Ho' nicht beherrschen." – Tingi M., 8 Jahre, aus Ghatgaon.

Laut Bericht zur Situation der Kinder beziehen 80 % der ländlichen Bevölkerung ihr Trinkwasser aus unsicheren Quellen und setzen ihre Kinder so wasserbedingten Krankheiten aus. Durch zu starken Verbrauch von Grundwasser fallen die Rohrbrunnen im Sommer trocken. Mädchen verbringen viel wertvolle Zeit damit, weit entfernt nach Wasser zu suchen.

Fortschritte

In der kurzen Zeit, die Plan in Odisha arbeitet, wurden etwa 3.000 Kindervertreter für das Programmgebiet gewählt (80 % davon sind Mädchen). An mehr als 40 Orten wurden Kinderklubs gegründet und mit Spielmaterial ausgestattet. Wichtig war dabei, dass Mädchen beitreten und mitentscheiden. Ein wichtiges Ziel ist Aufklärung über Themen wie Gesundheit, Ernährung, Sexualität und Pubertät, Bildung, örtliche Selbstverwaltung, Gleichstellung der Geschlechter und verschiedene Pläne der Regierung. Die Errichtung von Rohrbrunnen stellte die Trinkwasserversorgung von 600 Kindern und 300 Familien in wasserarmen Gebieten sicher.

Vor einer Schule wird ein Mülleimer aufgebaut

In den Grundschulen und Kindergärten wurden Mülleiner aufgestellt – ein Beitrag, um die Umwelt der gut 1.200 Kinder sauber zu halten, die diese Einrichtungen besuchen. Alle Kindergärten in Keonjhar wurden mit Lehrmaterial ausgestattet. Das bietet etwa 5.000 Kindern ein besseres Lernumfeld.

„Der Rohrbrunnen in unserem Dorf war kaputt und wir mussten weit gehen, um Wasser von einer Wasserstelle zu holen. Jetzt haben wir wieder einen Brunnen in unserer Gemeinde." – Laxmi M., 11 Jahre, aus Kaptipada.

Die Gemeinde feiert ein Fest

Mit Insektiziden imprägnierte Moskitonetze wurden an 5.000 Familien im Malaria-Verbreitungsgebiet verteilt. Durch kostenlose Gesundheitsuntersuchungen und Medikamente wurden 1.300 Kinder und Erwachsene von der Krankheit geheilt.

Grußwort des Projektleiters

Plan wurde in 68 Orten des Programmgebietes Odisha willkommen geheißen. Wir setzen uns aktiv dafür ein, dass alle Verantwortlichen, auch die Vertreter der Regierung, die Bedürfnisse und Rechte der Kinder erkennen. Wir sind entschlossen, für alle Kinder und Familien im Programmgebiet positive Veränderungen zu bewirken.

Unsere wichtigsten Ziele sind:

- Schaffung von Möglichkeiten, damit alle Kinder ihre Anliegen in der Öffentlichkeit vertreten können.
- Einrichtung von Foren zum Schutz von Kindern und deren Vernetzung mit verantwortlichen Stellen der Regierung.
- Förderung eines Dialogs zwischen Bevölkerung und den Anbietern von Leistungen, um die Rechte der Kinder zu sichern.

Tusar Kanti Ray, Projektleiter des Gebiets

Im Entwicklungsprozess: Die Kinder werden in Entscheidungen einbezogen und vor Missbrauch und Ausbeutung geschützt. Sie sollen eine bessere Kindheit haben und eine gute Ausbildung bekommen. Zudem sollen bessere Gesundheits- und Bildungseinrichtungen geschaffen werden. Auch die Versorgung mit Wasser und sanitären Einrichtungen in Schulen und Gemeinden soll verbessert werden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung von Plan!

Dieses Dokument wurde von ehrenamtlichen Übersetzern ins Deutsche übersetzt.

PAO_6112_0912